

Kehr an Smend, Or.

Rom 4. Jan. 1913.

Lieber Freund,

.....

Zum andern Male nickte ich ernsthaft mit dem Kopf bei der Nachricht über Brandis ~~Berufung~~ nach Strassburg. Ich weiss freilich nicht, ob er ihm folgen wird, möchte es aber um seinetwillen und auch um Göttingens willen wünschen. Er ist ein Mensch, als Lehrer wie Politiker wie geschaffen für das instabile(?) Reichsland, das Optimisten, Redner und Politiker braucht wie er ist: dort ist er wirklich am Platze und kann Bedeutendes leisten. Auf die Wissenschaft kommt es dort weniger an als auf einen deutschen Mann, Lehrer und Patrioten. Ich fände es eine Kurzsichtigkeit erster Klasse - wir sind freilich gross in solchen Schwabenstreichern - wenn ihn Regierung, Fakultät und Freunde nicht mit den besten Wünschen für ihn und das Elsass ziehen liessen, aber freilich, Fakultäten sind ebenso grosse Dummheiten zuzutrauen wie den Regierungen, und das will doch viel heissen. Für seinen Freundeskreis in Göttingen und für allerlei Nichtigkeiten des Geschäftsbetriebs ist er allerdings ein Verlust, für die Wissenschaft dort aber nicht: er würde doch nie eine erste Nummer geworden sein. Und dieses Minus habe ich ~~noch~~ immer empfunden, während unser ~~moralischen~~ Freunde, den ~~andere~~ Werte wichtiger sind, dafür ~~L~~ ^{nein} die Augen schliessen. Aber wenn er geht, so fühle ich, dass auch mein Verhältnis zu Göttingen sehr ernsthaft in Frage kommt. Ich bin zwar dort schon auf den Rangierbahnhof geschoben, allein jetzt kann die Frage auftauchen, ob jetzt der Moment sei, die Maschine Kehr wieder aus dem Magazin hervorzuholen und zu sehen, ob sie noch Dampf gibt. Sie werden begreifen, dass bei meinem inneren Anteil an Göttingen, einem wirklichen Pietätsverhältnis, mir die Sache nicht gleichgültig ist, und sie ist mir doppelt wichtig, da es mit unserer Wissenschaft verteuftelt schlecht in Deutschland aussieht, wahrhaft zum Gotterbarmen. Dass Brandis, der als Gelehrter ein Nonvalens ist, eine solche Stellung hat gewinnen können, ist schon ~~charakteristisch~~ genug, wenn ich aber die Kreise betrachte der möglichen Nachfolger, so wird einem himmelangst. Nicht mal in Basel ist ein brauchbarer Historiker. Der einzige, der etwas, aber auch nicht viel bedeutet, ist Hampe; aber er kann keine ~~Hilfswissenschaften~~ wofür auch Stein eine volle Null ist. Haller ist gescheut, aber ein ~~Neurotiker~~ und das genaue Pendant zu Mäxchen. Das gäbe ein schönes Paar. Den katholischen Schulte, der noch der beste ist, kann man anständigerweise nicht berufen. Eine nette Situation und eine nette Wissenschaft. Allein ich gehe wieder aus der Reserve heraus, die ich mir auferlegen will. Ich beabsichtige (und das möchte ich Ihnen ~~vertraulich~~ sagen) zu warten, ob die philosophische Fakultät - was ich diesmal allerdings erwarten würde; bei Stein hat man mich zu fragen ~~ja~~ für überflüssig ~~gehalten~~ - mich irgendwie zur ^{unser} Mitwirkung auffordert. Ich würde ev. bereit sein, zu den Sitzungen persönlich zu erscheinen, oder, wenn das nicht gewünscht wird, mich schriftlich zu äussern; jedenfalls stelle ich mich gern zur Verfügung und würde sogar, wenn Not an den Mann geht, einer teilweisen Reaktivierung mich unterziehen. Jedoch das liegt noch in weiter Ferne. Ich wollte Ihnen bloss sagen, dass ich, wenn man mich ruft, da sein werde. ...

Treulichst Ihr alter Kehr